



Ausgabe 1 / Juni 2020

INFO

B67/B474: Neubau zwischen Reken und Dülmen

Liebe Leserinnen und Leser,

die Aktivitäten rund um die entstehende B67 / B474 intensivieren sich. Das Bauwerk an der B474 ist fertig, die noch ausstehenden dazugehörigen Rampen werden gemeinsam mit den Straßen- und Erdbauarbeiten hergestellt.

Im Bereich der Bahnstrecke Coesfeld-Dortmund stehen schon die ersten Baucontainer und eine Umfahrung ist bereits gebaut, damit die Arbeiten für drei Bauwerke beginnen können. Weiter Richtung Westen entstehen derzeit zwei Bauwerke über den Kannebrocksbach. Angrenzend untersuchen Archäologen den Trassenbereich der B67 auf Artefakte. An der K54 wurde in den Wintermonaten 2019 der Oberboden abgetragen. Hier wird eine Umfahrung erstellt um Vorarbeiten des Brückenbaus zu ermöglichen.

Straßen.NRW möchte Sie aktiv über den Projektfortschritt informieren:

Per E-Mail an B67@strassen.nrw.de können Interessierte sich für die Infobriefe anmelden.

Hierzu mehr in diesem Infobrief mit dem Themenschwerpunkt „Logistikrouten“.

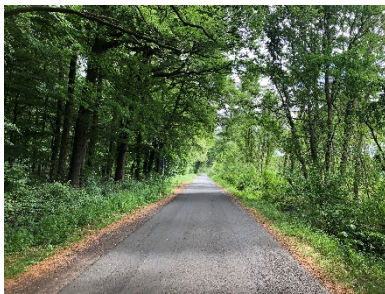
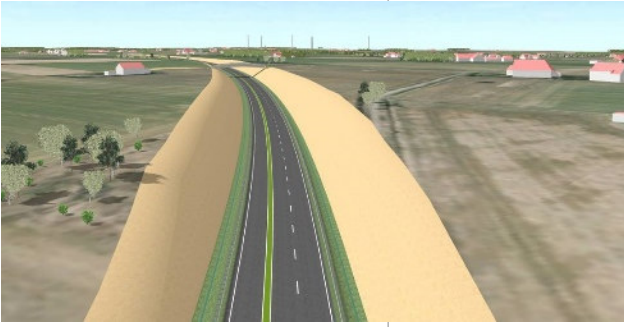
Herstellung von Logistikrouten für Bodentransporte

Der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen baut zurzeit die Neubaustrecke der B67 / B474 zwischen Reken und Dülmen aus. Das 15,6 Kilometer lange Straßenneubauprojekt schließt die Lücke als durchgehende Straße zwischen Isselburg und Dülmen. Die Strecke ist in zwei Abschnitte, 12,5 Kilometer B67 und 3,1 Kilometer B474, aufgeteilt.

Im Spätsommer dieses Jahres starten die Arbeiten des ersten Bauabschnitts von der Anschlussstelle Dülmen-Nord der A43 bis zur Bahnstrecke Coesfeld-Dortmund. Für die bis zu neun Meter tief liegende Straße müssen rund 550.000 Kubikmeter Bodenmaterial ausgebaut werden. Nahezu die Hälfte des Bodenaushubs wird in mehreren Bereichen der B67, darunter rund 150.000 Kubikmeter westlich von Merfeld, eingebaut. Für diese Erdtransporte wurde in enger Abstimmung mit der Polizei, der Stadt Dülmen, dem Kreis Coesfeld und den Anwohnern ein Logistikkonzept (Logistikrouten Ost und West) entwickelt. Das Konzept sieht vor, die Erdtransporte nicht durch den bereits hochbelasteten Ortskern Merfeld mit der angrenzenden Schule und Kindertagesstätte zu führen, sondern Wirtschaftswege und den Trassenbereich zu nutzen.

Im Juni 2020 starten die Bauarbeiten für die Herstellung der Logistikrouten. Die Wirtschaftswege werden in Teilabschnitten verbreitert. In weiteren Abschnitten werden lediglich Ausweichen gebaut um den Begegnungsverkehr sicher zu gewährleisten.

Die Logistikroute Ost verläuft ab der Anschlussstelle A43, Dülmen-Nord (L580) über den Meroden- und Haverlandweg. Weiter führt die Route über die Kreisstraße 44, überquert dann die B474 und trifft auf die L600. Die westliche Logistikroute beginnt ab dem Lolloweg. Weiter über die neue Trasse der B67 und den Kannebrocksweg bis zur L600. Eine Übersichtskarte des Logistikkonzepts finden Sie auf der Straßen.NRW-Projektseite zum Neubau der B67/B474: [Straßen.NRW B67/B474: Neubau zwischen Reken und Dülmen](#)



Arbeiten für die Logistikrouten Ost:

Der Merodenweg hat im Bestand eine Breite von vier Metern. Auf der für die Logistikroute Ost genutzten 1,2 Kilometer langen Strecke werden sechs Ausweichbuchten mit einer Länge von je 45 Metern und einer Breite von 1,50 Meter gebaut. Um einen sicheren Schulweg zu gewährleisten wird eine Lichtsignalanlage an der Einmündung Leuster Weg (Brücke über die A43) installiert. Im Knotenpunkt Merodenweg / Haverlandweg wird ein Verkehrsspiegel aufgebaut. Die zulässige Geschwindigkeit während der Erdtransporte wird auf dem Merodenweg auf 50km/h beschränkt. Im weiteren Verlauf des Haverlandweges werden vier Ausweichbuchten gebaut. Mit der dann zur Verfügung stehenden Breite von sechs Metern ist ein sicheres Begegnen möglich. Die zulässige Geschwindigkeit auf dem Haverlandweg wird mit 50km/h beschränkt, im Bereich der Bebauung, auf 30km/h.

Arbeiten für die Logistikrouten West:

Der drei Meter breite Lolloweg wird auf den ersten 300 Metern auf 5,50 Metern verbreitert. Im weiteren Verlauf nutzt die Logistikroute West die zukünftige Trasse der B67. Der Kannebrocksweg wird um 2,50 Meter verbreitert, so dass der Weg eine Breite von 5,50 Meter aufweist.

Durch das Auflegen einer Behelfsbrücke auf die vorhandene Brücke über den Kannebrocksbach ist es möglich die Erdtransporte über den Kannebrocksweg zur L600 zu führen. Auf den letzten zwei Kilometern des Kannebrocksweges werden vier Ausweichbuchten gebaut. Diese Buchten haben jeweils eine Länge von 140 Meter und sind bis zu 2,00 Meter breit. Die zulässige Geschwindigkeit auf dem der Logistikroute West wird auf 50km/h beschränkt.

Newsletter

Über alle relevanten Ereignisse und Veröffentlichungen informieren wir Sie zeitnah per E-Mail über unser Info Abo. Sie wollen immer auf dem Laufenden sein, dann abonnieren Sie den Newsletter auf unserer Projektseite:

[Straßen.NRW B67/B474: Neubau zwischen Reken und Dülmen](#)

Wir senden Ihnen alle Neuigkeiten direkt in Ihr Postfach.